

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **10 (1894)**

Heft 50

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

(Schutzbogen) und Spaltkeil, unter dem Tisch beidseitig mit Schutzbrettern oder mit einem Schutzkasten zu versehen.

4. Wandfägen sind, soweit es das Arbeiten an denselben nicht verhindert, auf der Arbeitsseite oben und unten, auf der andern Seite oberhalb des Tisches zu decken.

5. An Hobel- und Abrichtmaschinen ist die Messerwalze bestmöglichst zu decken; für die Zuführung kleinerer Arbeitsstücke sind Aufsätze (Zusüßröden) zu benutzen.

6. An Kehlmaschinen (Tischfräsen) ist über der Fraise ein Schutzring von etwas größerem Durchmesser, als ihn die Fraise hat, oder sonst eine zweckentsprechende Schutzvorrichtung anzubringen.

7. Die Arbeit an den Holzbearbeitungsmaschinen ist nur den damit beauftragten Personen gestattet.

8. Säge- und Hobelspane dürfen nicht während des Ganges der Maschine beseitigt werden.

## Verbandswesen.

Der Gewerbeverein Zürich hielt letzten Sonntag im kleinen Tonhalleaal ein von ca. 250 Personen besuchtes, sehr gemütliches Kränzchen mit kleinen Aufführungen und Tanz ab. Bei dieser Gelegenheit wurden folgende vier Herren für ihre großen Verdienste um das Gelingen der kantonalen Gewerbeausstellung mit Lorbeerkränzen gekrönt: Stadtrat Koller, Max Linde, E. Blum und Boos-Fegher. Sie haben diese Auszeichnung redlich verdient!

**Schaffhausen.** J. Der Vorstand des Gewerbevereins hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, es seien die hiesigen Handwerker und Gewerbetreibenden anzuregen, auf daß an der Landesausstellung von Schaffhausen aus in Gruppe 13 eine Kollektiv-Ausstellung organisiert werden könnte. Unterhandlungen mit den Organen der Landesausstellung sind im Gange.

**Lohnbewegung.** Es wird versichert, daß auf kommenden Frühling eine große Streikbewegung in der Stadt Bern inszeniert werden soll. Der 1. Mai dieses Jahres soll mit besonderem Gloriat gefeiert werden.

## Elektrotechnische Rundschau.

**Elektrizitätswerk an der Sihl.** Die politische Gemeinde Horgen hat mit der Nabachwasserkompagnie einen Vertrag abgeschlossen über Abgabe von Elektrizität zu technischen und Beleuchtungszwecken im Dorf und dessen Umgebung. Die Gesellschaft erzeugt die Elektrizität nicht selbst, sondern bezieht sie vom „Elektrizitätswerk an der Sihl“ in solchem Umfang, daß sowohl der öffentlichen Beleuchtung, sowie den privaten Verlangen nach Licht und Kraft wird entsprochen werden können. Die Sihl-Unternehmung steht auch mit den Behörden der übrigen Gemeinden des linken Seufers in Unterhandlung über Kraftabgabe. Mit Wädenswil ist die Angelegenheit bereits vertraglich geregelt. Die Elektrizitäts-Erzeugungstation befindet sich an der Sihl in der Gemeinde Schönenberg. Da die Wassermenge des Bergflusses großen Veränderungen unterworfen ist, hat man an die Herstellung eines großen Reservoirs denken müssen. Etwa zwei Kilometer oberhalb jener Arbeitsstelle wird das Wasser gefaßt und durch einen Tunnel in ein benachbartes Thälchen geführt, das durch einen Querdamm in ein gewaltiges Wasserbecken umgewandelt wird. Nach kurzer Weiterleitung fällt das Wasser dann in hohem Absturz auf die Turbinen nieder und hat dann das alte Sihlbett wieder erreicht. Beim Bau jenes Tunnels zeigten sich erhebliche Terrain-Schwierigkeiten; doch geht er seiner Vollendung bald entgegen. Die übrigen Vorarbeiten sind so gefördert, daß im Frühling der elektrische Strom zu Thale steigen und sich da in Licht und Kraft umsetzen wird.

Die Maschinenfabrik Derlikon ist — wie schon früher mitgeteilt — mit dem Projekt der Anlage einer elektrischen

Straßenbahn von der Bahnhofbrücke in Zürich bis nach Derlikon, mit einer Verlängerung nach Seebach, beschäftigt. Das Projekt wird nächstens zur Verwirklichung gelangen und sind die Kosten hierfür auf 438,000 Fr. berechnet. Auch das benachbarte Schwamendingen hat kürzlich in einer Gemeindeversammlung beschlossen, Schritte für Fortsetzung dieser Bahn in ihre Gemeinde zu thun. Und Affoltern? Wir glauben, mit der Zeit — hauptsächlich wenn die Häuserbauten gegen das „Waldegg“ erstellt sind — ließe ein derartiges Projekt mit sich reden, jedenfalls wäre eine Straßenbahn bequemer als die gegenwärtige Bahnverbindung Derlikon via Seebach-Affoltern.

**Elektrizitätswerk am Sernft.** Der Glarner Regierungsrat behandelte Montag die Landsgemeindeanträge des Sernftthalbahnkomitees um Konzessionsverlängerung und der Gemeinde Schwanden um Konzessionserteilung für ein Elektrizitätswerk am Sernft, da die Projekte einander widersprechen. Indem beide den Sernft in der Wart als Kraftzeuger benutzen wollen und sie finanziell und technisch ungenügend fundiert sind, beschloß der Regierungsrat die Verschiebung auf die Landsgemeinde von 1896.

## Verschiedenes.

**Schweizerische Landesausstellung Genf 1896.** Dem Centralkomitee ist in seiner Sitzung vom 22. d. auch die Frage des Preisgerichts der Landesausstellung, sowie des Prämierungssystems, die in den Bureau der Ausstellung seit einiger Zeit studiert werden, vorgelegt worden. Es hat einstimmig beschlossen, der Landesausstellungskommission in einer baldigen Versammlung die Wahl des Herrn National- und Regierungsrat Ador als Präsidenten der Jury vorzuschlagen. Bundesrat Deucher, Präsident der Landesausstellungskommission, hat eine bezügliche Anfrage sympathisch beantwortet, worauf am 27. ds. die Herren Turrettini, Didier, Cartier und Pictet dem Gewählten vom Beschlusse des Centralkomitees Mitteilung gemacht haben. Herr Ador hat sich zur Annahme seiner Wahl bereit erklärt und wird er bei der Ausarbeitung der nötigen Reglemente, sowie bei der Auswahl der Preisrichter, die das Centralkomitee der Ausstellungskommission vorzuschlagen hat, bereits mitwirken.

**Schweizerische Landesausstellung.** Das Centralkomitee der Schweiz. Landesausstellung hat in seiner Sitzung vom 23. Februar beschlossen, eine ständige Kommission für den Verkauf der Ausstellungsgegenstände zu bestellen. Es genehmigte ein bezügliches Reglement und berief Nationalrat Charrière, Präsident der genferischen Handelskammer und Mitglied des Centralkomitees, an die Spitze der neuen Einrichtung.

**Ueber die Gestaltung des Schweizerdorfes an der Landesausstellung** lesen wir: Ein Bergmaße von gegen 100 Fuß Höhe, in dessen Juncen das in Chicago ausgestellte und bewunderte Panorama der Jungfrau eine Stelle findet, wird die Staffage des Schweizerdorfes bilden. Von diesem Berge herab erzieht sich ein Bergbach, der sich, unten angelangt, durch die Ebene schlängelt und Wasser für eine kleine Sägerei liefert. An den Abhängen glitzern die Dächer von Sennhütten und unten im Thale liegt ein idyllisches Dorf des Berner Oberlandes mit seinen sauberen Chalets, Käseereien etc., mit Weiden und Vieh und selbst die ländliche Regelbahn an die Scheuer des Gasthauses zur „Krone“ angelehnt, wird nicht fehlen. Dies ist ungefähr der Grundgedanke des Ganzen, wie er aus einem bereits ausgeführten Relief ersichtlich ist und insofern es die Mittel gestatten, werden die Besucher der Landesausstellung in Genf vor dem Eintritt in das eigentliche Schweizerdorf noch die altmodige Straße eines Schweizerstädtchens zu durchschreiten haben.

**Bundeshaus.** Der Bundesrat hat beschlossen, daß nach Vollendung des Parlamentsgebäudes die drei miteinander verbundenen Bundespaläste „Bundeshaus“ heißen sollen,

und zwar der bisherige Bundespalast: „Bundeshaus Westbau“, der neue, der jetzt hauptsächlich von der Militärverwaltung benützt wird, „Bundeshaus Ostbau“, während das Parlamentsgebäude „Bundeshaus Mittelbau“ heißen wird.

Das schweizerische Industrie- und Landwirtschafts-Departement, Abteilung Forstwesen, läßt für die Landesausstellung eine Karte über das Vorkommen der Lärche, Arve und echten Kastanie im Maßstab von 1:250,000 ausfertigen.

Das projektierte Gebäude der eidg. Bank in Zürich ist zu Fr. 450,000 veranschlagt und soll demnächst in Angriff genommen werden.

**Bauwesen in Zürich.** Herr Architekt J. Simmler hat dem Vorstand des städtischen Bauwesens eine Planskizze eingereicht für Erstellung eines Volkshauses auf dem der Stadt gehörigen Rotwandareal.

**Bauwesen Basel.** Der Regierungsrat beantragt dem Großen Rat die Einstellung eines weiteren Ingenieurs für den Tiefbau, in dessen Geschäftskreis hauptsächlich die Eisenbahnangelegenheit fallen würde. Die Direktion der Schweiz. Centralbahn hat dem Regierungsrat seine an das Schweiz. Eisenbahndepartement gerichtete Eingabe betreffend Bahnhofumbau nach dem Projekt Gleim übermittelt.

**Arbeits- und Lieferungsvergebungen.** Die Lieferung des Eisenmaterials bei der kantonalen Heil- und Pflegeanstalt St. Pirminsberg wurde an die Firma H. Gutknecht u. Cie. in St. Gallen vergeben.

— Die Unterbauarbeiten der Linie Lenzburg-Wildegg sind dem Herrn Theodor Berischinger, Bauunternehmer in Lenzburg, übertragen worden.

Die Gotthardbahndirektion beabsichtigt, in Altdorf Lagerräume für 1000 Wagenladungen herstellen zu lassen.

## Fach-Literatur.

**Schriften-Schatz.** Eine Sammlung praktischer Alphabete für Berufszweige aller Art. Herausgeber: Alb. Schiller (Verlag von Otto Maier in Ravensburg.) Preis einer Serie von 10 Heften Fr. 13. 50. Einzelpreis eines Heftes außer Abonnement Fr. 1. 65. Zu beziehen durch W. Senn jun., Techn. Buchhlg. Zürich (Münsterhof 13.)

Keine geringe Aufgabe ist's, die sich der „Schriften-Schatz“ stellt, indem er das Gesamtgebiet der Schrift thunlichst erschöpfend behandelt und den vielerlei Berufszweigen, die mit dem Schriftwesen in Beziehung stehen, gerecht werden will. Die ganze Anlage dieses in Serien zu 10 Heften geplanten neuen Unternehmens, sowie das Renommée des Herausgebers Alb. Schiller, Assistent a. d. tgl. Kunstgewerbeschule in Stuttgart, sprechen im voraus für das Gelingen dieser Aufgabe und das eben erschienene 1. Heft ist dazu angethan, jeden Fachmann für den „Schriften-Schatz“ günstig einzunehmen. Wir finden hier auf 8 Tafeln eine solche Mannigfaltigkeit von Schriftarten und jede von ihnen in so klarer, schöner Ausföhrung, daß wir uns sagen müssen, der Herausgeber schöpft aus dem vollen, er verfügt über eine kunstgeübte Hand und einen ebenso sicheren Blick für die praktischen Bedürfnisse der in Betracht kommenden Gewerbe, der Dekorationsmaler, Schriftzeichner, Lithographen, Bildhauer und Steinmetzen, Schriftgießer, Graveurs, Buchdrucker zc. Die im 1. Heft enthaltenen Schriften zeigen ebenso wie der Prospekt die deutlich erkennbare Tendenz des Werkes, durch größte Mannigfaltigkeit den heute herrschenden weitverzweigten Geschmacksrichtungen in ausgiebiger Weise gerecht zu werden. Entsprechend dem vielgestaltigen Bedarf der Praxis sind hier auf 8 Tafeln in Variationen alte und neue vornehm-ruhig gehaltene und freie Schriften aneinander gereicht: Altromisch, Richtiggothisch, Renaissance-Fraktur, gewöhnliche und amerikanische Plakatschrift, altdentsch, Steinschrift. In allen diesen Fällen ist einfache und praktische Konstruktion und Deutlichkeit der Formen streng und mit

Erfolg durchgeführt, so daß der Praktiker, zumal die einzelnen Buchstaben in möglichster Größe wiedergegeben sind, lauter Vorlagen findet, die sich ohne weiteres zum Kopieren, wie auch zur Verwendung für neue Komposition vortrefflich eignen. Was wir bis jetzt vom „Schriften-Schatz“ sehen, weist des Herausgebers richtiges Verständnis und seine Beherrschung der modernen Formen aus, bei gleichzeitiger Würdigung der stilgerechten älteren Schriften. Von besonderer Originalität sind namentlich die auffallenden amerikanischen Reklameschriften, die ja bei uns sich immer mehr einbürgern und daher jedem Fachmann nur willkommen sein werden.

— Die Tafeln wirken durchweg durch feine Tongebung und exakte Reproduktion sehr schön und können auch in dieser Hinsicht als Musterblätter gelten. Der Prospekt bringt u. a. als Proben auch ein paar prächtige Initialen, die das Auge jedes Kenners erfreuen. Nach dem bisher gebotenen begrüßen wir den „Schriften-Schatz“ als ein zielbewußtes Unternehmen, dessen weitere Lieferungen wir mit gleichem Interesse — und hoffentlich mit gleichem Vergnügen — prüfen werden. Halten sie das, was die erste verspricht, so fänden alle gewerblichen Berufszweige und Schulen — letztern soll das Werk für den gewerblichen Zeichenunterricht als Lehrmittel dienen — darin im eigentlichen Sinne des Wortes einen wahren Schatz von Schriften.

## Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

629. Wer liefert 15“ dicke alberne Bretter?  
 630. Von wo könnte man Metallbuchstaben für Grabschriften erhalten, je ganze Alphabete?  
 631. Wer liefert birchene Besen zum Wiederverkauf?  
 632. Wer handelt mit Stubenvögeln (Kanarienvögeln zc.)? Offerten an Arthur Simon, Heizer, Ste. Croix.  
 633. Welche Schweizer Firma fertigt Dsenrohre in Schwarzblech in größeren Quantitäten an?  
 634. Wer braucht viel Messingrohren?  
 635. Welche mech. Drechslerei liefert ovale Holzrahmen für Photographien oder wer würde sich hierfür einrichten bei Zusicherung größerer Abnahme?  
 636. Woher kann man echte Oberländer Sensenwörbe zum Wiederverkauf beziehen?  
 637. Eine mechanische Schlosserei auf dem Lande wünscht noch einige kleine Spezialitäten für Drehbank zu übernehmen: Maschinenteile, Knöpfe oder dergl. Wer ist im Faue, solche Spezialitäten überweisen zu können?  
 638. Wer ist Engros-Abnehmer von Spannschrauben für Wagner?  
 639. Ist es erlaubt, ein Werkzeug, das patentiert ist, für seinen eigenen Gebrauch (also nicht zum Verkauf) nachzumachen oder teilweise anfertigen zu lassen?  
 640. Welche Schweiz. Fabrik liefert mehrteilige Hourdis für Gemöbelband resp. Ausrollung zwischen T-Balken für Aufnahme einer ziemlich starken Belastung? Dicke in der Mitte ca. 16 cm, an den Widerlagern ca. 12 cm. Ausrollung nach unten eine gerade, nach oben ein Segment bildend.  
 641. Wer erstellt schöne solide Schindeln in Kupfer oder galvanisiertem Blech für Kirchturmbedachung?  
 642. Wer vergoldet im Feuer eine Kugel von 70 cm Durchmesser von Kupfer?  
 643. Wer liefert ganz feinjähriges weißes Kottannenzholz?  
 644. Wer ist Käufer einer ganz eis. neuen und vorzüglich arbeitenden Handläge, Hand- oder event. Maschinenbetrieb?  
 645. Hat vielleicht jemand ein noch gut erhaltenes oberflächliches, an eine hölzerne Welle passendes, sechsarmiges Wasserrädl zu verkaufen oder wer würde billig ein neues liefern? Dasselbe muß 1,96 m hoch und ungefähr 54 cm breit sein. Das hiezu verwendbare Wasser hat etwa 1 Pferdekraft.  
 646. Wer ist Lieferant einer guten Velozipede-Maschine (Bicyclelette)?  
 647. Wer in der Schweiz liefert möglichst kalkfreien, rot- und gelbbrennenden Thon oder Lehm für feinere Thonerzeugnisse?  
 648. Wer liefert reinen Quarzsand für Glasur- und andere Zwecke?  
 649. Baut eine Firma in der Schweiz kräftige Holzspaltmaschinen oder wo wäre event. eine solche zu kaufen?  
 650. Wer liefert vorteilhaft einer Eisenhandlung Sensenwörbe, Berner Façon, mit Scheiden?  
 651. Eine leistungsfähige Firma für Feinmechanik und Elektrotechnik wünscht für Wiederverkäufer zc. Arbeiten zu liefern.